

# Anleitung zur Einrichtung der Portweiterleitung

(Für DIR-645)

Die Portweiterleitung dient zur Portfreischaltung (Port Mapping) in der NAT Firewall des Routers. Öffnen Sie nur dann Ports, wenn es für eine bestimmte Anwendung erforderlich ist.

Welche Ports dies sind erfahren Sie i.d.R. aus der Anleitung oder vom Hersteller der Anwendung (z.B. von der Internet Homepage).

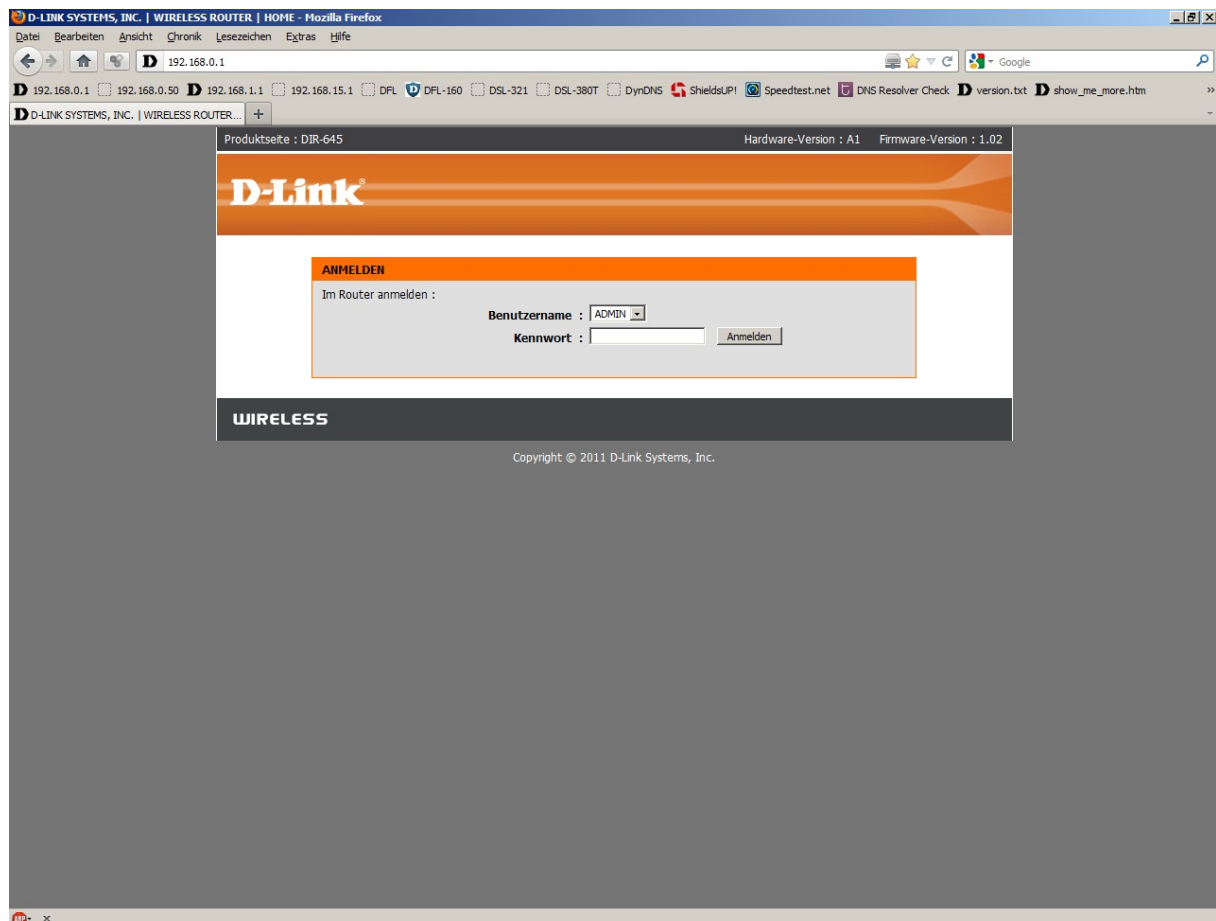
**Beachten Sie auch die Angaben zur Konfiguration der Netzwerkverbindung, in der dem Gerät beiliegenden Anleitung zur Schnellkonfiguration.**

1. Greifen Sie per Webbrowser auf die Konfiguration des DIR-Routers zu.

Die Standard Adresse ist <http://192.168.0.1> .

2. Im Auslieferungszustand ist auf die Konfiguration kein Passwort gesetzt.

Als **Benutzername** wählen Sie **ADMIN** aus, lassen das **Kennwort** Feld leer und klicken auf **Anmelden**.



3. Wählen Sie oben das Menü **Erweitert** und links **Virtueller Server** aus.

#### 4. Erstellen einer Portfreigabe mit den Vordefinierten Regeln:

Öffnen Sie das Aufklappmenü **Anwendungs-Name** und wählen eine der vordefinierten Regeln aus.

Haben Sie eine dieser vordefinierten Regeln ausgewählt klicken Sie links davon auf den Knopf << um sie zu übernehmen.

Hat der freizugebende Rechner seine IP Adresse vom DHCP Server des Routers bezogen, können Sie diese im Aufklappmenü darunter auswählen.

Andernfalls tragen Sie die IP Adresse des freizugebenen Rechners ein.

Setzen Sie in das Kästchen vor der Regel einen Haken. Andernfalls ist die Regel deaktiviert.

Klicken Sie abschließend auf **Einstellungen speichern**.

Produktseite : DIR-645 Hardware-Version : A1 Firmware-Version : 1.02

**D-Link®**

DIR-645 // SETUP ERWEITERT TOOLS STATUS SUPPORT

**VIRTUELLER SERVER**

Mithilfe der Option 'Virtueller Server' können Sie nach Bedarf einen einzelnen öffentlichen Port auf Ihrem Router zur Weiterleitung an eine interne LAN IP-Adresse festlegen sowie einen Privaten LAN-Port. Diese Funktion dient dazu, Online-Dienste wie FTP oder Webserver als Host bereitzustellen.

Einstellungen speichern Einstellungen nicht speichern

**24 - VIRTUELLE SERVERLISTE**

Verbleibende Anzahl an Regeln, die erstellt werden kann: 24

Name	IP-Adresse	Port	Datenverkehrstyp
<input type="checkbox"/> Name << Anwendungsname	<input type="text"/> IP-Adresse << Anwendungsname	Öffentlicher Port << Privater Port	Protokoll << Zeitplan
<input type="checkbox"/> Name << Anwendungsname	<input type="text"/> IP-Adresse << Anwendungsname	Öffentlicher Port << Privater Port	Protokoll << Zeitplan
<input type="checkbox"/> Name << Anwendungsname	<input type="text"/> IP-Adresse << Anwendungsname	Öffentlicher Port << Privater Port	Protokoll << Zeitplan
<input type="checkbox"/> Name << Anwendungsname	<input type="text"/> IP-Adresse << Anwendungsname	Öffentlicher Port << Privater Port	Protokoll << Zeitplan
<input type="checkbox"/> Name << Anwendungsname	<input type="text"/> IP-Adresse << Anwendungsname	Öffentlicher Port << Privater Port	Protokoll << Zeitplan
<input type="checkbox"/> Name << Anwendungsname	<input type="text"/> IP-Adresse << Anwendungsname	Öffentlicher Port << Privater Port	Protokoll << Zeitplan

**Nützliche Hinweise...**

- Suchen Sie im Dropdown-Menü **Anwendungsname** nach einer Liste vordefinierter Servertypen. Wenn Sie eine der vordefinierten Servertypen auswählen, klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche neben dem Dropdown-Menü, um die entsprechenden Felder auszufüllen.
- Sie können Ihren Computer in der Liste der DHCP-Clients im Dropdown-Menü **Computernamen** auswählen oder manuell die IP-Adresse des Computers eingeben, für den Sie den angegebenen Port öffnen möchten.
- Wählen Sie einen Zeitplan für die Aktivierung des virtuellen Servers. Finden Sie den gewünschten Zeitplan nicht in der entsprechenden Liste mit Zeitplänen, rufen Sie **Extras -> Zeitpläne** auf und erstellen Sie einen neuen.
- Wählen Sie einen Filter, der die Internet-Hosts, die auf diesen virtuellen Server zugreifen können, auf Hosts beschränkt, denen Sie vertrauen. Finden Sie den gewünschten Filter nicht in der entsprechenden Liste mit Filtern, rufen Sie **Erweitert -> Eingangsfilter** auf und

## 5. Erstellen einer eigenen Portfreigabe:

Vergeben Sie der Regel einen **Namen**.

Tragen Sie darunter die **IP-Adresse** des freizugebenden Rechners ein.

Tragen Sie rechts den zu öffnenden Port ein.

Normalerweise ist der **Öffentliche** Port und **Private** Port dabei immer gleich anzugeben, außer Sie möchten eine Portumleitung (ein Port Redirect) vornehmen.

Sie können in diesem Menü keinen freizugebenden Portbereich (eine Portrange) angeben. Siehe dazu Punkt 6.

Wählen Sie auf der rechten Seite noch den Protokolltyp **TCP**, **UDP** oder **Beide** für beides aus.

Wenn Sie **Andere** auswählen, können Sie ein bestimmtes Protokoll freigeben. Hierbei müssen Sie dann die Protokolltyp-Nummer angeben.

Die Freigabe eines Protokolls allerdings ist i.d.R. nicht erforderlich und findet kaum Anwendung, auch nicht bei VPN Verbindungen, z.B. GRE Protokoll.

Setzen Sie in das Kästchen vor der Regel einen Haken. Andernfalls ist die Regel deaktiviert.

Klicken Sie abschließend auf **Einstellungen speichern**.

The screenshot shows the D-Link DIR-645 web interface. The main content area is titled 'VIRTUELLER SERVER' and contains a table '24 - VIRTUELLE SERVERLISTE'. The table has columns for 'Name', 'IP-Adresse', 'Port', and 'Datenverkehrstyp'. The first entry is selected and shows details for a virtual server named 'Name' with IP '192.168.0.100' and port '3000'. The protocol is set to 'TCP' and the time plan is 'Immer'. The page also includes a sidebar with navigation options and a right-hand panel with helpful hints.

## 6. Freigabe mehrerer Ports oder eines Portbereiches (Portrange):

Öffnen Sie links das Menü **Portweiterleitung**.

Vergeben Sie der Regel einen **Namen**.

Tragen Sie darunter die **IP-Adresse** des freizugebenden Rechners ein.

Tragen unter **Zu öffnende Ports** die **TCP** und/oder **UDP** Ports ein.

Hier können mehrere einzelne, mit Komma getrennte Ports und/oder einen mit einem Bindestrich angegebenen Portbereich eingeben.

Beispiel: 80, 5000-6000

Setzen Sie in das Kästchen vor der Regel einen Haken. Andernfalls ist die Regel deaktiviert.

Klicken Sie abschließend auf **Einstellungen speichern**.

Produktseite : DIR-645 Hardware-Version : A1 Firmware-Version : 1.02

**D-Link®**

DIR-645 // SETUP ERWEITERT TOOLS STATUS SUPPORT

**PORTWEITERLEITUNG**

Mithilfe dieser Option können Sie mehrere Ports oder Portbereiche in Ihrem Router öffnen und Daten über diese Ports zu einem einzelnen Rechner im Netzwerk weiterleiten. Diese Funktion gibt Ihnen die Möglichkeit, Ports in dem entsprechenden Format einzugeben, wie z. B. als Portbereiche (100-150), Einzelports (80, 68, 888) oder Gemischt (1020-5000, 689). Diese Option gilt nur für die INTERNET-Sitzung.

Einstellungen speichern Einstellungen nicht speichern

**24 -- PORTWEITERLEITUNGSREGELN**

Verbleibende Anzahl an Regeln, die erstellt werden kann: 24

Name	IP-Adresse	Zu öffnende Ports
<input type="checkbox"/> Name	192.168.0.100	TCP 80,5000-6000 UDP 5555,7000-7890
<input type="checkbox"/> Name		TCP UDP
<input type="checkbox"/> Name		TCP UDP
<input type="checkbox"/> Name		TCP UDP
<input type="checkbox"/> Name		TCP UDP
<input type="checkbox"/> Name		TCP UDP
<input type="checkbox"/> Name		TCP UDP
<input type="checkbox"/> Name		TCP UDP

**Nützliche Hinweise...**

- Im Dropdown-Menü **Anwendungsname** finden Sie eine Liste definierter Anwendungen, die Sie auswählen können. Wenn Sie eine der definierten Anwendungen auswählen, klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche neben dem Dropdown-Menü, um die entsprechenden Felder auszufüllen.
- Sie können Ihren Computer in der Liste der DHCP-Clients im Dropdown-Menü **Computername** auswählen oder manuell die IP-Adresse des Computers eingeben, für den Sie den angegebenen Port öffnen möchten.
- Wählen Sie einen Zeitplan für die Aktivierung der Portweiterleitung. Finden Sie den gewünschten Zeitplan nicht in der entsprechenden Liste mit Zeitplänen, rufen Sie **Extras -> Zeitpläne** auf und erstellen Sie einen neuen.
- Sie können Ports in verschiedenen Konstellationen eingeben: als Bereich (50-100) Einzelports (80, 68, 888) Gemischt (1020-5000, 689).
- Mehr...**

### Hinweis:

Stellen Sie bitte sicher, dass der Zugriff auf den geöffneten Port vom Internet kommend erfolgt, also nicht von einem Rechner im LAN hinter dem Router auf dessen WAN oder DynDNS Adresse.

Ein solches Out-In bzw. Loopback funktioniert bei den meisten NATs nicht.